

Höherer CO2 Preis - Familienbetriebe Land und Forst erneuern Forderung nach Prämie für die CO2 Senke des Waldes

Berlin/Düsseldorf, 16.12.2019. Der Vorsitzende der Familienbetriebe Land und Forst, Elverfeldt, erneuert vor dem Hintergrund des in der Bund-Länder-Runde vereinbarten höheren CO2 Preises seine Forderung nach einer Prämie für die CO2 Senke des Waldes. Wenn der Einstieg für die Tonne CO2 bei nunmehr 25 statt 10 Euro liegt und schrittweise auf 55 Euro erhöht werden soll, darf die Honorierung der Ökosystemleistung „CO₂-Speicherung“ des Waldes keine Frage mehr sein. So habe das Land NRW diesen Vorschlag zu Recht auf die bundespolitische Ebene gehoben. Bei dem aktuellen Preis eines Zertifikats im Emissionshandel von 25 Euro pro Tonne CO₂ ergibt dies eine Honorierung dieser Ökosystemleistung von 125 Euro pro Jahr und Hektar. Dies sei eine vernünftige Richtschnur, so Elverfeldt. Es gilt jetzt rasch ein verlässliches Modell zu verabschieden, um die Waldbauern für ihren wichtigen gesellschaftlichen Beitrag mit einer CO2 Prämie kontinuierlich zu unterstützen.

Elverfeldt betonte in dem Zusammenhang die Ökosystemleistungen des Waldes. In seinen Bäumen und Böden sind 2,5 Milliarden Tonnen Kohlenstoff gebunden. Zu der gespeicherten Menge an Kohlenstoff kommen jedes Jahr im Zuge des Waldwachstums rund 60 Millionen Tonnen CO₂ hinzu. Darüber hinaus spart die Verwendung von Holz jährlich rund 66 Millionen Tonnen CO₂ und bindet jedes Jahr rund 3 Millionen Tonnen CO₂ langfristig in Holzprodukten. Damit ist das Cluster Forst & Holz ein bedeutender Klimaschützer, der mehr als 127 Millionen Tonnen CO₂ und damit rund 14 Prozent des jährlichen CO₂-Ausstoßes der deutschen Volkswirtschaft bindet.

Kontakt

Familienbetriebe Land und Forst NRW
Tel. 0211 860 4638